

Sicher auf dem Rad und trotzdem Spaß dabei

Bei einem Fahrrad-Aktionstag an der Gemeinschaftsschule Freisen mit dem ADFC lernen Schüler, sich sicher im Straßenverkehr zu bewegen.

VON JENNIFER FELL

FREISEN Wichtige Informationen rund ums Fahrrad erhalten und dabei noch Spaß haben, das war Ziel eines Aktionstages des ADFC, des Landkreises St. Wendel und der Polizei, die an der Gemeinschaftsschule Freisen organisiert wurde.

Überall auf dem Schulhof rund um die Gemeinschaftsschule Freisen sind kleine Grüppchen verteilt. Zwischen zwei Gebäuden sind zwei Teams auf Fahrrädern und Rollern nahezu in Zeitlupe unterwegs, sie messen sich gerade im Schneckenrennen. Ziel sei es hier, erzählt Nils Trabinger, Praktikant beim Landesverband des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC), so langsam wie möglich zu fahren, ohne dabei abzusetzen, sonst gebe es eine Zeitstrafe. Unterstützt wird Trabinger an diesem Vormittag des 2. Juli von Michael Müller von der ADFC-Ortsgruppe St. Wendel, der darauf hinweist, dass es hier an der ersten von insgesamt fünf Stationen, die an diesem Tag alle Schülerinnen und Schüler der fünften Klassen der Gemeinschaftsschule Freisen im Wechsel durchlaufen, vor allem um den Gleichgewichtssinn und die Geschicklichkeit gehe. Der elfjährigen Neffeli macht die Übung nach eigener Aussage viel Spaß, wenn sie ihr auch etwas schwierig erscheine. Im Anschluss, berichtet Michael Mül-

ler, gelte es noch weitere Aufgaben zu meistern, unter anderem sei ein Parcours auf Zeit zu bewältigen und anschließend ein Tennisball in einen Karton zu werfen. Etwa 100 Meter weiter hat es den Anschein, als führen die Schülerinnen und Schüler wild durcheinander im Kreis.

An dieser Station absolvieren die Fünftklässler auf spielerische Art ein Sicherheitstraining, bei dem das Kennenlernen des Fahrrades oder Rollers und die Aufmerksamkeit gegenüber anderen Verkehrsteilnehmern im Vordergrund stehen. Anleitung erhalten die Kinder von Nicole Burkhardt, die beim ADFC aktiv ist und gerade eine Ausbildung zur Radfahrlehrerin macht, sowie von Margret Toppmöller-Maue, einer begeisterten Radlerin, die dem Fahrrad-Club nahe steht. Christoph Hoffmann, der als Klassenlehrer der Klasse 5c ebenfalls zugegen ist, sagt, dass seine Klasse sowohl wissbegierig als auch körperlich sehr aktiv sei. Schon seit Tagen seien die Heranwachsenden aufgeregt gewesen und hätten es kaum erwarten können, mit dem Aktionsprogramm loszulegen. Im unteren Bereich des Schulhofes bockt Achim Später soeben ein Fahrrad auf einen Reparaturständer auf. Das Mitglied der ADFC-Ortsgruppe St. Wendel zeigt in der improvisierten Fahrradwerkstatt, worauf man bei seinem Rad achten muss, damit es auch ver-

Margret Toppmöller-Maue instruiert die Schülerinnen und Schüler vor dem Kreiselspiel, bei dem zwar schnell, aber auch rücksichtsvoll gefahren werden soll. FOTO: JENNIFER FELL



kehrssicher ist. Da werden etwa die Bremsen kontrolliert, geschaut, ob es eine Klingel gibt und ob der Sattel die richtige Höhe hat oder aber erklärt, wie man ein Rücklicht nachrüsten kann. „Im Großen und Ganzen ist der Zustand der Fahrräder in Ordnung.“, konstatiert Später, der auch als Auditor im Projekt „Fahradfreundlicher Arbeitgeber“ tätig ist. Und weiter: „Bisher ist nur ein Fahrrad aufgrund des indiskutablen Zustandes der Bremsen sehr unsicher und müsste aus dem Verkehr gezogen werden. Bei den anderen Rädern waren die Bremsen hingegen in gutem Zustand, jedoch ist die Sattelhöhe häufig zu niedrig eingestellt, was wir aber korrigiert haben.“ Im Kunstraum ist momentan eine angeregte Diskussion im Gange.

Thomas Fläschner, Landesvorstandssprecher des ADFC Saar, bringt den Schülern der Musikklasse 5a hier, gestützt durch eine Präsentation, das Thema „Sicher mit dem Rad unterwegs“ näher. Wie er

erläutert, hatte diese Einheit beim Aktionstag der Sechstklässler zwei Wochen zuvor ein Verkehrspolizist übernommen, weshalb er schon etwas nervös gewesen sei, wie sein Vortrag ankomme: „Aber diese Gruppe ist sehr mitteilend und wissbegierig. Wir haben vieles im Dialog gemacht und ich war überrascht, wie gut alles klappt.“ Dieser Einschätzung konnte Klassenlehrer Marc Albrecht nur zustimmen: „Die Klasse hat sich rege beteiligt, es wurde viel Wissen vom Fahrradführerschein aufgefrischt und viele Erinnerungen geweckt.“ Teilnehmerin Lena berichtet, dass sie nun das richtige Verhalten an Bushaltestellen gelernt habe, ihre Mitschülerin Luisa sagt, dass sie nun wisse, dass man nicht nebeneinander fahren dürfe. Für Anna mochte an der Station besonders gerne, dass sie von eigenen Erfahrungen berichten durfte und ihre Klassenkameradin Faith lobte den Dozenten ob der lustigen Art und Weise, in der er die Kenntnisse auffrischte. Vor der Schule versam-

melt sich ein weiteres Grüppchen, um mit Justin Klein, dem Projektleiter der Initiative „Stärkung des Radverkehrs im Landkreis St. Wendel“ und Mitorganisator der Aktionstage, die Infrastruktur für Radfahrer in der näheren Umgebung zu erkunden.

Der Niederländer, der für Landkreis und ADFC tätig ist, erklärt den interessierten Fünftklässlern erst einmal den Begriff: „Fahrradinfrastruktur ist alles, was man braucht, um mit dem Fahrrad sicher und bequem von A nach B zu kommen.“ Auf dieser Grundlage geht es die Schulstraße hinunter zu einem verkehrsberuhigten Bereich mit Fahrradverengung. Aus der Vogelperspektive sollen die Kinder nun die Verkehrssituation aufzeichnen, um sie bewusster wahrzunehmen. Danach erarbeiten sie Vorschläge, wie man die Situation für Menschen, die auf dem Drahtesel unterwegs sind, verbessern kann. Und noch eine Sache ist Justin Klein an seiner Station sehr wichtig: „Ich erkläre, wie man das Recht auf der Straße einfordern

kann, ohne dabei jedoch die eigene Sicherheit aus den Augen zu verlieren.“ Schulleiter Marc André Müller verrät, dass er von Eva Henn vom BildungsNetzwerk St. Wendeler Land auf die geplanten Aktivitäten des Projekts zur Stärkung des Radverkehrs angesprochen worden sei und seine Schule da bereitwillig mitgemacht habe: „Ich bin der Ansicht, dass unsere Schule für Fahrradaktionen prädestiniert ist, denn wir führen ab dem kommenden Schuljahr Sportklassen ein. Darüber hinaus entsteht zur Zeit ganz in der Nähe ein Radweg in Richtung Nohfelden, der dann auch bald von den Schülern genutzt werden kann.“ Von dem Ergebnis der beiden Aktionstage zeigte er sich begeistert und stellte zudem die Anschaffung von zehn bis 15 schuleigenen Fahrrädern in Aussicht, die dann im Unterricht genutzt werden könnten.

Produktion dieser Seite:
Daniel Bonenberger
Nico Tielke



Die elfjährige Neffeli beim Schneckenrennen, wo so langsam wie möglich gefahren werden muss, ohne jedoch abzusetzen.